

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 2.60 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 24

Landeck, den 14. Juni 1947

2. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Befahrungskosten. Es wird hiermit bekanntgegeben, daß das Amt der Tiroler Landesregierung gemäß Weisung des französischen Hochkommissars nur mehr für die Befahrung nachstehender Befahrungskosten zuständig ist:

a) für Neubauten, Unterhaltung und Instandsetzungen von Gebäuden, wenn die Rechnungen in sechsfacher Ausfertigung (2-fach in französischer und 4-fach in deutscher Sprache), bescheinigt von der auftraggebenden französischen Dienststelle und versehen mit dem Sichtvermerk des Commandement du Génie, Innsbruck, Rennweg 25, vorgelegt werden.

b) für Mieten von privaten und gewerblichen Räumen, wenn ein französischer Okkupationschein vorliegt.

c) Vergütung für den Verbrauch von Strom, Wasser und Gas.

d) für Brennholzbezug der Besatzungsmacht, wenn neben der Bescheinigung der auftraggebenden französischen Dienststelle auch die Genehmigung des Service des Eaux et Forêts du G. M. Français en Autriche, Innsbruck, Neues Landhaus, Zimmer 413, vorliegt.

e) Vergütung für beschlagnahmte Kraftfahrzeuge, wenn die Geschädigten im Besitze eines ordnungsgemäß ausgestellten, vorgeschriebenen Requisitionscheines sind.

f) für beschlagnahmte Gaststätten- und Beherbergungsbetriebe ist das Rundschreiben des Gastgewerbeverbandes Nr. 1/1947 richtungsgewend.

Der Bezirkshauptmann: Riffeser e. h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Feststellungen zu einer Liebesgaben-Aktion. Im Laufe des Monats Februar dieses Jahres wurden der Stadtgemeinde Landeck von der Tiroler Landesregierung CARE-Pakete zur Verteilung an bedürftige, alte Leute über 70 Jahre zugewiesen. Von der Stadtgemeinde Landeck wurde nun ein Hilfskomitee unter paritätischer Teilnahme der ÖVP. (3) und SPÖ. (2) sowie unter Zuziehung einer Vertreterin des Bezirksfürsorgeverbandes gebildet, welches die Vorbereitung und Ausgabe dieser Aktion durchführte. Von diesem Komitee wurde auch jeder einzelne Fall auf Grund einer Personenliste aller im Stadtgebiet wohnhaften Leute über 70 Jahre auf seine Bedürftigkeit untersucht. Hernach wurden diese Pakete mit Autos von den einzelnen Gruppen des Komitees zugestellt, wobei 2 Vertreter der ÖVP. Angedair und Windegg, 2 Vertreter der SPÖ. Perjen und die Kaifenau und 1 Vertreter der ÖVP. und die Vertreterin des Bezirksfürsorge-

verbandes Perfuchs, Perfuchsberg und Bruggen zu betreten hatten. Die Pakete wurden auch gegen Empfangsbestätigung den einzelnen Beteiligten ausgehändigt. Soweit die Vorgesichte.

Nun hat sich eine Frau aus Perjen, deren Mann zu jener Zeit noch nicht 70 Jahre alt war, bemüht gefühlt, über die zu Besuch weilenden Schweizer Fußballer einen Protest an das Internationale Rote Kreuz in Genf zu richten. In diesem Schreiben wurde kritisiert, daß die letzte Schweizer Aktion der SPÖ. übertragen worden sei und daß von Seiten der Verteiler Nichtbedürftige beteiligt worden seien. Wie aus dem oben Erwähnten hervorgeht, handelte es sich nicht um eine Schweizer Aktion u. hatte auch nicht die SPÖ. allein die Verteilung durchzuführen. Aber dieses Schreiben hat unnötige Anfragen seitens der Schweizer Rotkreuzstellen ergeben und darüber hinaus die Verteilungsmethoden in Landeck in ein falsches Licht gebracht, was sicherlich nicht in unserem Interesse liegen kann.

Ich ersuche daher die Bevölkerung, sich bei solchen Anlässen, wo sich jemand in irgendeiner Weise benachteiligt fühlt, zuerst an die hierfür zuständigen Gemeinde- oder Bezirksbehörden zu wenden, als durch falsche und unrichtige Angaben solche Aktionen vielleicht sogar ernstlich zu gefährden. Im Übrigen bedeutet eine solche Handlungsweise ein nicht gerade großes Zeichen von Dankbarkeit gegenüber den Vertretern des Komitees, die sich in stundenlangen Beratungen zusammenfanden und die Pakete bei oft großer Kälte und hohem Schnee zustellten, sowie gegenüber den Autobesitzern, die ihre Wagen vollkommen uneigennützig zur Verfügung stellten, wie auch die Erstgenannten keinerlei materielle Vorteile aus der Aktion hatten.

Die Stadtbücherei dankt für folgende Spenden: Frau Maria Wehrig 2 Bücher, Frau Gertraude Rachmanoff 2 Bücher, Herr Alois Fleckinger 5 Bücher und Frau Leontine Ballasko, Wien, 2 Bücher. Die Summe der kleinen Geldspenden hat im Monat Mai die Höhe von 20.— S erreicht. Th

Das Schülerheim der Stadt Landeck bietet auswärtigen Schülern auch im kommenden Schuljahr Unterkunft und Verpflegung. Anfragen und Anmeldungen sind an die Heimleitung in Landeck, Schulhausplatz 3, zu richten.

Badeplan im städtischen Schwimmbade. Da sich zufolge eines Schreibens des Kommandeurs des 13. Alpenjäger-Bataillons von Landeck einige neuerliche Änderungen in der Badeordnung ergeben haben, wird der nun gültige Badeplan bekanntgegeben, um Mißverständnisse zu vermeiden:

Montag: 8 bis 11.45 Uhr Besatzung
13 bis 19 Uhr Zivil
Dienstag: 8 bis 12 Uhr Zivil
13 bis 17 Uhr Besatzung
17 bis 19 Uhr Zivil
Mittwoch: 8 bis 11.45 Uhr Besatzung
13 bis 19 Uhr Zivil
Donnerstag: 8 bis 11.45 Uhr Besatzung
13 bis 18 Uhr Zivil

Freitag: 8 bis 12 Uhr Zivil
13 bis 17 Uhr Besatzung
17 bis 19 Uhr Zivil

Samstag u. Sonntag:
8 bis 12 und 13 bis 19 Uhr Zivil

Fundamt. Fundausweis: Ein Geldbetrag und eine Damenweste. Fr.

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Ausgabe der Lebensmittelkarten in Landeck

Sie erfolgt für die 29. Zuteilungsperiode (23. Juni bis 20. Juli 1947) ab Montag, den 16. Juni, und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Schalter — Mitte:

Am rechten Schalter:

Ausgabe der Krankenzubußen und der Mütterkarten

Am linken Schalter:

Montag den 16. Juni (ganztägig)

Normalverbraucher der Malser-, Jubiläumstraße und Kirchgaßl

Normalverbraucher der Fischerstraße, Spengler- und Paschegasse, Markt- und Schulhausplatz, Schloßweg

Dienstag, den 17. Juni (ganztägig)

Normalverbraucher der Ulrich-, Andreas Hofer- u. Herzog Friedrichstraße

Normalverbraucher der Kreuzbühelgasse, Maisengasse, des Burtschl-, Gramlach- und Kattlaunweges, Knappenbühel und Perfuchsberg

Mittwoch, den 18. Juni (ganztägig)

Normalverbraucher der Inn- und Bruggfeldstraße

Normalverbraucher der Bahnhofstraße u. Kaisenau, der Flierstraße, Prey- gasse und des Seitenweges

Donnerstag, den 19. Juni (ganztägig)

Normalverbraucher des Löhweges, der Römerstraße u. der Römersiedlung

Normalverbraucher der Kirchen- u. Schrosensteinstraße

Freitag, den 20. Juni (ganztägig)

Vormittag: Selbstversorger von Perjen
Nachmittag: Selbstversorger der Stadt

Normalverbraucher der Riefen-, Adam-Hof-, Siedler-, der Oberen und Unteren Feldgasse

Samstag, den 21. Juni (nur vormittags)

Die Selbstversorger von Perfuchs

Zur besonderen Beachtung!

Um Einhaltung der Straßenordnung wird dringend gebeten!

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der früher eingeteilte Tag der Nachzügler (Samstag-Vormittag) ab der 29. Zuteilungsperiode entfällt. Jeder Kartenempfänger soll es sich zur Pflicht nehmen, die Karten dann zu holen, wann seine Straße eingeteilt ist. Diese Straßenordnung wird nicht mehr geändert und bleibt weiterhin so in Geltung. (Es empfiehlt sich, dieselbe auszuschnneiden, da sie wegen Papiermangel nicht jedesmal veröffentlicht werden kann.)

Ausländer haben unaufgefordert die rote Ausweisarte vorzuweisen, da ohne Vorweis derselben keine Lebensmittelkarten ausgegeben werden.

Die grauen Arbeitsnachweise sind bestätigt für Monat Mai 1947 vorzuweisen. Allfälliger Wechsel des Arbeitsplatzes ist wegen Neuausfüllung eines Antrages auf Zulagekarten bekanntzugeben.

Weiters wird noch daran erinnert, daß die Brennstoffanträge [Kohlenanträge] bis spätestens Samstag, den 14. Juni 1947 mittags bei der Kartenstelle abzugeben sind.

Es wird nochmals daran erinnert, daß die Lebensmittelkarten für die in der Schweiz auf Erholung weilenden Ferienkinder abzugeben sind.

Gemeindeamt Zams

Die Lebensmittelkartenausgabe für die 29. Zuteilungsperiode für Zams einschließlich Zamsberg erfolgt am Donnerstag, den 19., Freitag, den 20. jeweils ganztägig und Samstag, den 21. Juni 1947 bis 12 Uhr mittags. Personen über 14 Jahre müssen den für den Monat Mai 1947 vom Arbeitgeber bestätigten Arbeitsausweis vorzeigen, ebenfalls sämtliche Ausländer ihre Aufenthaltsgenehmigung. Am Dienstag, den 17. Juni 1947, bleibt die Kartenstelle ganztägig geschlossen. Weiters wird daran erinnert, daß die Kohleanträge bis spätestens Samstag, den 14. Juni 1947 mittags abzugeben sind.

Bevölkerungsbewegung. Im Monat Mai 1947 verzeichnet das Standesamt Zams folgende Bevölkerungsbewegung: 31 Geburten (davon 11 österr. Knaben und 14 österr. Mädchen, 3 ausländische Knaben und 3 ausländische Mädchen), 3 Trauungen (alle österr. Paare) und 17 Sterbefälle (14 Österreicher und 3 Ausländer).

Der Bürgermeister: Alfons Wächter

Österr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck Große Schweizer Hilfsaktionen für Landeck!

1. Für Knaben im Alter von 10-13 Jahren (Stichtage der Geburtszeit vom 1. 1. 1934 bis 31. 7. 1937), die unternährt sind, besteht die Möglichkeit eines ein- bis dreimonatigen Aufenthaltes in der Schweiz.

2. Für sämtliche in Landeck und Zams wohnhaften und bedürftigen Kinder im Alter von 4-16 Jahren, deren Väter gefallen, vermisst oder noch in Gefangenschaft sind, übernehmen Schweizer Bürger die Patenschaft für die monatliche Zusendung eines 5-kg-Lebensmittelpaketes für die Zeit von zirka 6 Monaten.

Alle Kinder, für welche die Voraussetzungen nach Ziffer 1 zutreffen, melden sich als Schulkinder sofort bei ihren Klassenlehrern, die übrigen (zu Ziffer 2) bei der Rot-Kreuz-Dienststelle in Landeck. Anmeldeschluß: Dienstag, den 17. Juni 1947, 12 Uhr mittags. R.

Volksschule Landeck

Schülereinschreibung. Am Montag und Dienstag, 16. und 17. Juni, von 13 bis 17 Uhr findet in der Kanzlei der Volksschule Landeck, 1. Stock, die Einschreibung in die erste Klasse für das kommende Schuljahr statt. Die Eltern oder ihre Stellvertreter sind gemäß L.S.Gesetz ex 1932 § 5 (2) verpflichtet, die Kinder anzumelden, die schulpflichtig werden, also zwischen 16. 9. 1940 und 15. 9. 1941 geboren sind. Zur Einschreibung sind vorzulegen: Taufschein, bei ehelichen Kindern der Heimatschein des Vaters, bei außerehelichen der der Mutter, Impfzeugnisse.

Seyerfingcr, e. h.

Bundesrealgymnasium in Landeck-Zams

Schüleraufnahme in die erste Klasse. Die Aufnahmeprüfungen für die erste Klasse finden am Mittwoch, den 2. Juli 1947, statt; Beginn: 8 Uhr, Ort: Realgymnasium im Gebäude des Mutterhauses in Zams. Die Aufnahmegesuche, versehen mit einem 2-Schilling-Stempel, sind bis 28. Juni 1947 mit folgenden Beilagen an die Direktion zu senden: Geburtsurkunde, Bestätigung über das Heimatrecht, Impfzeugnis und letztes Schulzeugnis. Die Leitung der Volksschule ist zu ersuchen, womöglich eine Schülerbeschreibung und zwar unmittelbar und zeitgerecht einzusenden.

Die Direktion
des Bundes-Realgymnasiums
Landeck-Zams

Die schriftlichen Reifeprüfungen haben vom 2. bis 4. Juni 1947 stattgefunden. Aus Deutsch wurden folgende Themen zur Wahl gestellt: 1. Was hat Österreich der Welt zu geben? 2. Poetischer Realismus und Naturalismus. 3. Gedanken beim Anblick des Sternenhimmels. — Das erste Thema haben 4, das zweite 2 und das dritte 10 Abiturienten gewählt.

Bezirksforstinspektion Landeck

Beder-Sonderprämie. Auf Grund einer Bekanntgabe der Landesforstinspektion haben die Gerber in Tirol für erstklassige, gut abgelieferte Fichtengerbrinde eine weitere, nur für das Bundesland Tirol gültige Sonderprämie ihrerseits in Aussicht gestellt. Es können daher für fachgemäße Gewinnung und gute Ablieferung pro 100 kg (zirka 1 Raummeter) Fichtengerbrinde folgende Prämien erworben werden:

Prämie „A“ für Kindenerzeuger	10 dkg
Prämie „B“ für Rindenerzeugung	2 dkg
Prämie „C“ für Rindenhändler	1 dkg
Prämie der Gerber in Tirol	12 dkg

zusammen 25 dkg,

das heißt $\frac{1}{4}$ kg Leder je 100 kg (zirka 1 tm) oder 25 kg je 10 t Gerbrinde.

Dipl.-Ing. Siegl

Geburten in Landeck. Am 4. Juni ein Siegfried Rudolf dem Textilarbeiter Rudolf Mandl und der Stefanie Paula geb. Nagel, Landeck, Lözweg 29; am 5. Juni eine Waltraud dem Tischler Josef Franz Sturm und der Martha Maria geb. Fritz, Landeck, Herzog Friedrichstraße 2.

Geburten in Zams. Am 1. Mai ein Anton Heinrich dem Bauern Anton Josef Netzer und der Maria Aloisia geb. Greil, Pfunds 35; am 2. Mai ein Werner Josef dem Bahnarbeiter Anton Schlatter und der Hermine geb. Schwager, Landeck, Fließstraße 8; ein Michael Peter dem Landwirt Raphael Schimann und der Margarethe geb. Bruder, Landeck, Schrosensteinstraße 1; am 4. Mai

eine Rita dem Eisenbahnangestellten Andä Pangratz und der Frieda geb. Diem, Landeck, Fischerstraße 109; am 7. Mai ein Wolfgang dem Obermonteur Wilhelm Freina und der Anna Theresia geb. Rebol, Zams, Siedlung 5; eine Anna Rosa dem Zimmermann Josef Zangerl und der Apollonia geb. Zangerl, Strengen 192; am 8. Mai ein Herbert Stefan dem Zollbeamten Stefan Laiminger und der Marianne geb. Daxer, Mathon 57; am 9. Mai ein Franz Albert dem Hilfsarbeiter Alois Schuler und der Anna geb. Siesl, Zams 108; am 11. Mai ein Josef dem Handelsangestellten Franz Ledele und der Erna Maria geb. Schirmer, Landeck, Kömerstr. 4; am 13. Mai eine Anna Paula dem Bauer Anton Maass und der Theresie geb. Pleiser, Kaunerberg 48; am 14. Mai eine Ingeborg dem Metzger Mathias Profunser und der Johanna geb. Neurauder, Zamsberg 3; am 18. Mai eine Marianna dem Kaufmann Johann Peter Waller und der Hedwig geb. Vogt, Landeck, Bruggfeldstraße 20; am 20. Mai eine Paula Veronika dem Bauer Josef Anton Kofler und der Anna Maria geb. Plangger, Lösens 54; am 21. Mai eine Hildegund Johanna dem Urmacher Maximilian Huber und der Juliana geb. Ferk, Landeck, Fischerstraße 11; am 22. Mai eine Emma dem Invaliden Maximilian Mack und der Hedwig geb. Thöni, Pfunds 27; am 27. Mai eine Rita dem Eisenbahn-Angestellten Franz Josef Fink und der Ida geb. Peham, Schönwies 27; ein Josef dem Bauer Josef Wolf und der Sofie geb. Handle, Tobadill-Giggel 7; am 30. Mai eine Christina Anna dem Lokführer Siegfried Karl Silbergasser und der Anna geb. Prugg, Landeck, Kömerstraße 10; ein Herbert dem Schneider Heribert Hain und der Judith geb. Köhle, Landeck, Kirchenstraße 14.

Todesfall. Am 7. Juni starb Frau Leopoldine Prenner geb. Musick, Primararztesgattin, im 59. Lebensjahre. Sie wurde unter großer Teilnahme der Behörden und Bevölkerung zu Grabe getragen.

Sicherheits-Chronik. Am Bahnhof Landeck wurde aus einem plombierten Güterwaggon ein aus Frankreich entwichener reichsdeutscher Kriegsgefangener festgenommen. Er hatte sich in Frankreich durch das Entlüftungsfenster eingeschlichen und als Proviant nur 2 Kannen Wasser für die viertägige Fahrt bei sich. — Vom Gendarmerieposten Pfunds wurden ein Bayer und ein Sachse, die bei Ehrwald unerlaubt über die Grenze gekommen waren und sich in derselben Weise über Italien nach Südkärnten begeben wollten, verhaftet. — In Pians wurde ein pensionierter Eisenbahner wegen unbefugten Waffenbesitzes verhaftet. — Der Täter des kürzlich berichteten Kofferdiebstahles am Landecker Bahnhof konnte ausgeforscht werden. — In Flirsch wurden 2 Frauen bei der Schwarzschlachtung einer Kuh erwischt. — In Prutz wurde ein Eisen- und Holzhändler sowie mehrfacher Hausbesitzer verhaftet. Derselbe war schon seit längerer Zeit dafür bekannt, daß er für seine Eisenwaren unerhörte Wucherpreise forderte, andererseits diese Artikel auf diesem Wege nur an ihm sichere Kunden abgab. Besonders verwerflich ist aber seine Handlungsweise deswegen, weil er auch Lebensmittel und Holz gegen die Eisenwaren eintauschte, obwohl er einer der größten Landwirte seiner Gegend ist.

Unfälle. Am 7. Juni erlitt das 5-jährige Kind Robert Patzsch in Ried eine seltsame Verletzung. Beim Spiel mit anderen Kindern steckten ihm diese unreife Kastanien in die Nase, während sie den kleinen Buben an den Armen festhielten. Da es nicht gelang, die Kastanien zu entfernen,

musste der Bub überführt werden. — Am 8. Juni wurde Gebhard König als Tormann der Landecker Fußballer durch einen Fußtritt unter das Kinn verletzt. — Am 10. Juni erlitt der in Grins auf Hochzeitsurlaub weilende Franz Gebberger durch Ausrutschen eine Bänderzerrung am rechten Knöchel. — Am 11. Juni ereignete sich bei der Listenegger Kurve bei Prutz infolge Versagens der Steuerung ein Motorradunfall durch Anfahren an einen Randstein. Der Fahrer, ein gewisser Erich Sucher aus Bischofshofen, sowie die Beifahrerin erlitten Knieverletzungen, während sich der Soziusfahrer mehrere Rippenbrüche zuzog. — Sämtliche Verletzte wurden von der Landecker Rettung ins Krankenhaus Zams überführt.



Aus dem Kulturleben

Schweizer Dichter- und Komponisten - Abend

Am Montag, den 16. Juni 1947, findet um 20 Uhr im Saale des Hotels Post in Landeck ein Schweizer Dichter- und Komponisten-Abend statt, der unter dem Ehrenschutze des Schweizer Konsuls in Innsbruck, Herrn Chauvet steht, statt. Dabei wirken mit: Elisabeth Bayer (Harfe), Heinrich Lorentz (Violine), Rudolf Graf (Klavier) und Erwin Friedrich (Rezitation).

Unser Nachbarland, dessen hochherzige Hilfeleistungen unserem bedrängten Land und besonders unseren Kindern gegenüber stets unvergessen bleiben sollen, wendet sich im Wege des Schweizer Konsuls an uns, Werke von Schweizer Dichtern und Komponisten zu Gehör zu bringen. Das Programm ist vielgestaltig: Harfensoli und Musikstücke für Harfe und Violine, Klavier- und Violinvorträge werden mit Rezitationen aus den Werken Schweizer Dichter abwechseln.



Blick von Schrofenstein

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Dieser alte Wahlspruch der wehrhaften Feuerwehren fand seine sinngemäße Verwirklichung in der letzten Woche, als es galt, einem riesigen Waldbrande an der Schweizer Grenze Einhalt zu gebieten. Gott sei Dank gab es hier einmal ausnahmsweise keine Grenz- und Passschwierigkeiten, im Gegenteil, die Feuerwehren unseres Bezirkes, die zu dieser großen Aktion aufgeboden waren, fanden bereitwilligste Aufnahme und Anerkennung!

Gegen 5 Uhr abends ertönten in Landeck die Feuer sirenen und bald sickerte auch das Gerücht durch, daß bei Martinsbruck ein großer Waldbrand entstanden sei. Der 1. Zug der Landecker Feuerwehr unter dem Kommando seines Zugführers Stockhammer erreichte die Grenze in Rekordzeit, nachdem er um 16.45 Uhr alarmiert worden war und noch wertvolle Zeit zum Auftanken der Fahrzeuge benötigt hatte. Während der Fahrt sah man schon hinter Prutz das ganze Oberinntal in eine ungeheure Rauchwolke gehüllt; zudem stellte sich den 12 Mann des Landecker Fernzuges in Gestalt einer wegen des Brandes abgetriebenen Viehherde ein überraschendes Hindernis entgegen. Doch konnte Martinsbruck, wo schon die Feuerwehren von Prutz, Pfunds und Nauders zur Stelle waren, schon gegen 6 Uhr abds. erreicht werden, wo Bezirksfeuerwehrekommendant Stadelwieser und Bezirkslöschinspektor Kofler von Prutz die Landecker

schon erwarteten. Zugführer Stockhammer übernahm den Einsatz der Tiroler Feuerwehren, die sogleich dem Feuer zu Leibe rückten, wobei ungeheure Schwierigkeiten wegen des steilen Geländes und der großen Entfernung von der nächsten Wasserstelle zu überwinden waren. Schweizer Fahrzeuge zogen Spritzen und Mannschaften auf Waldwegen über 800 Meter in den Wald hinauf, wo dann erst einmal 1850 Meter B-Schlauchlinien gelegt werden mußten, da das Wasser unterhalb Schleins entnommen werden mußte. Nach Beginn der Löschfähigkeit gegen 8 Uhr abends mußte noch der 2. Landecker Zug um Mitternacht alarmiert werden, da die Motorspritzen nicht mehr ausreichten. Inzwischen verhinderte der 1. Zug, von Steinschlag und Feuer bedroht, in harter Arbeit ein Ausbreiten des Brandes gegen Schuls hin. Um 1 Uhr nachts trafen dann die Landecker und Kieder ein und mußten in mühsamen Handtransporten ihre Geräte hochbringen, worauf dann gegen $\frac{1}{2}$ 3 Uhr der verstärkte Löscheinatz begann. Nun waren schon gegen 3.000 Meter Schlauch ausgelegt und um 5 Uhr früh war die Verbindung mit den Schweizer Feuerwehren, die von oben kommend dem Feuer Herr zu werden versuchten, aufgenommen. In hartem Kampfe konnte nun der Brand lokalisiert und zum Erlöschen gebracht werden, sodaß die Tiroler Feuerwehren gegen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr abends wieder eintücken konnten. Mehrere Fortkommissionen schätzten den entstandenen Schaden auf 65 bis 70.000 Festmeter Holz, sodaß man sich ein ungefähres Bild von der Ausdehnung und noch mehr von der schwierigen Bekämpfung des Brandes machen kann!

Seitens der Schweizer Stellen fand besonders die erfolgreiche Tätigkeit des Landecker Fernzuges unter Stockhammer dankbare Worte höchster Anerkennung und kam auch in wirklich gastfreundlicher, reichlicher Bewirtung zum Ausdruck, wofür auch seitens der Landecker dem Schweizer Nachbarvolke besonders herzlichster Dank ausgesprochen sei!



Endlich ein überzeugender Landecker Fußballsieg

Mit Anpiff des Meisterschaftsschlagers gegen den Aufstiegsrivalen Keutte standen die Chancen noch vollkommen offen und es schien während eines großen Teiles der ersten Spielhälfte, als ob die Schwarz-Roten trotz dauernden Ansturmes nicht zu Treffern kommen würden. Aber die Landecker Läuferreihe ohne Ausnahme hatte ihren großen Tag und verdient als der Vater des 4:1-Sieges über Keutte bezeichnet zu werden. Sie versorgte den Sturm dauernd mit Bällen, die dieser auch zu verwerten verstand. Prantner Hubert stellte endlich auf 1:0 und ein knapp vor der Pause gegebener Hand-Elfmeter wurde von Guggenberger sicher verwandelt. Leider mußte Böhm wegen Ausfalls Königs das Tor bewachen und der zweite Flügel Klaus mußte den Platz wegen nicht notwendigen unsportlichen Verhaltens verlassen, sodaß die Einheimischen nur noch mit 9 Mann den Kampf gegen die ohne besonderes System spielenden Gäste zu führen gezwungen waren. Prantner Adi brachte die Führung auf 4:0, der die Keuttener durch einen Elfmeter das Ehrentor entgegensezten.

In den beiden Vorspielen gab es Landecker Niederlagen: Die Reserve mußte trotz überlegenen Spieles wegen schlechter Stürmerleistungen eine 1:3 (0:3)-Niederlage

gegen Silz II einstecken, während beim Spiele der Jugendlichen Keutte-Landeck (2:1, 1:1) ein Unentschieden verdient gewesen wäre.

Nächsten Sonntag treten die Landecker Fußballer zu einem Meisterschaftsspiele in Hall an. Können sie es gewinnen, bleiben sie in der A-Klasse!

Trotz Niederlage ein schönes Handballspiel!

Wie angekündigt, wurde das letzte Handballmeisterschaftsspiel Landeck-Turnerschaft Innsbruck Ib eine sichere Beute der Gastgeber mit 11:4 (4:3). Die überlegenen Turner zwangen unsere Elf zu voller Entfaltung, wodurch besonders die Landecker Verteidigung mit dem immer besser werdenden Lormann Burtischer äußerst angenehm aussiel. (Es wäre vielleicht von großem Vorteil gewesen, Burtischer schon in den Spielen gegen Imst und Sportgemeinschaft ins Tor zu stellen!) Landeck war durch 3 Mauerwürfe Costas schon 3:0 in Führung gegangen, als die Innsbrucker aufdrehten und den Spieß umkehrten. Das 4. Tor für Landeck wurde in einem sehr schönen Wurf Blunders erzielt; Somadossi dribbelte zuviel und Müller im Sturm konnte nicht gerade überzeugen.

Am Samstagnachmittag standen sich die Jugend Landeck und die der Verbindung Raeto-Romania des Galygmnasiums Zams in einem Freundschaftsspiele gegenüber, das die Studenten mit 3:1 für sich entschieden. Als Schiedsrichter hatte Schwendinger zu wenig erzieherischen Einfluß auf die Spieler.

Die Sektion Handball führt am Sonntag, den 15. Juni 1947, ihren beschlossenen Ausflug zum Piburger See bei schöner Witterung durch. Treffpunkt 5 Uhr am Bahnhof Landeck. Pl

Außerordentliche Generalversammlung des ATSV.

Infolge der notwendigen Neuwahl von Vereinsfunktionären wurde am Samstag vom ATSV Landeck-Zams eine außerordentliche Generalversammlung in der

Bahnhofstrestaurations einberufen. Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis: Obmann Josef Rimml, Stellvertreter und Sektionsleiter Fußball Ernst Wyhs, Schriftführer Gebhard König, Sektionsleiter Handball Max Plank, Kassier Josef Köfeler, Sektionsleiter Schwimmen Rudolf Stadelwieser, Sektionsleiter Tischtennis Josef Somadossi, Sektionsleiter Turnen Egon Leiter, während die Stelle eines Sektionsleiters Schach unbesetzt blieb.

Die Zamser Fußballer Sieger gegen Westendorf

Am Fronleichnamstage hatten sich die Zamser den FC Westendorf zu einem Freundschaftsspiele verpflichtet, das sie leicht mit 7:2 für sich entscheiden konnten, ohne daß es zu beiderseitigen beachtlichen Leistungen gekommen wäre. Einzig und allein Wechner Offi war der hervorstechende Mann der Zamser Mannschaft und überhaupt des ganzen Spielfeldes und wird es auch bleiben.

Am Sonntag haben die Zamser Fußballer die Silzer mit erster, Reserve- und Schülermannschaft zu Gast und werden wahrscheinlich ihre Silzer Niederlage vom Blitzturnier am Ostermontag wettzumachen im Sinne haben.

Hannes Schneider wieder in Tirol

Sonntag abends fand zu Ehren des nach 9 jähriger Abwesenheit in Nordamerika nach St. Anton zurückgekehrten Skipioniers der Ailberg-Schule Hannes Schneider in der „Post“ in St. Anton ein offizieller Empfangsabend statt. In herzlichen Worten gaben die Vertreter der anwesenden Behörden und der Skiverbände ihrer Freude über die vorübergehende Rückkehr Hannes Schneiders Ausdruck. Hannes Schneider selbst bedankte sich in bewegten Worten für den herzlichen Empfang und wünschte, bald dem österr. Fremdenverkehr wieder seine ganze Kraft zur Verfügung stellen zu können. Abschließend gab er seiner sicheren Annahme Ausdruck, im nächsten März wieder den Galzig herunterzufahren.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 15. bis 22. Juni 1947

<p>Sonntag, 15. Juni Herz-Jesu-Sonntag – Bundesfest des Tiroler Volkes – Großer Kommuniontag der Pfarrfamilie</p> <p>6.00 Uhr: Aussegnung des Allerheiligsten zur Anbetung und hl. Messe für Adolf Wille</p> <p>7.00 Uhr: Jahresmesse für Roman Silg</p> <p>8.30 Uhr: Festgottesdienst mit Hochamt und feierlicher Prozession wie zu Fronleichnam.</p> <p>NB. Bei schlechtem Wetter sind die vier Evangelien anschließend an d. Gottesdienst in der Kirche. Nach der Prozession, das ist</p> <p>11.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung</p> <p>20.00 Uhr: Feierliche Bundeserneuerung unserer Pfarrfamilie</p> <p>Montag, 16. Juni in der Festsoltas</p> <p>6.00 Uhr: Hl. Amt für Franz und Hilaranda Schrott</p> <p>7.15 Uhr: Hl. Amt f. Joh. Plattner u. Dr. S. Plattner</p> <p>7.30 Uhr Perichsberg: Hl. Messe für Otto Huber</p> <p>Dienstag, 17. Juni in der Festsoltas</p> <p>6.00 Uhr: Jahresmesse für Josef Burtischer</p> <p>7.15 Uhr: 2. Jahresamt für Stephan Probst</p> <p>8.00 Uhr: 1. Jahresamt für Johann Ferrari</p> <p>Mittwoch, 18. Juni Hl. Ephraim der Syrer</p> <p>6.00 Uhr: Jahresmesse für Alois Büsel</p> <p>7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung</p> <p>8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung B.</p>	<p>Donnerstag, 19. Juni Hl. Juliana de Falconeri</p> <p>6.00 Uhr Burschl: Gemeinschaftsmesse für Ferdinand Rieger</p> <p>7.15 Uhr: Hl. Amt für Heinrich Schrott</p> <p>8.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung B.</p> <p>Freitag, 20. Juni Oktavtag vom Herz-Jesu-Fest</p> <p>6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N.</p> <p>7.15 Uhr: 1. Jahresamt für Anton Sieb</p> <p>8.00 Uhr: Hl. Amt für Alois Huber-Bruggen</p> <p>20.00 Uhr: Feierliche Herz-Jesu-Andacht</p> <p>Samstag, 21. Juni Hl. Aloisius von Gonzaga</p> <p>6.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N.</p> <p>7.15 Uhr: Hl. Messe für Thomas Huber und Aloisia Thurner</p> <p>8.00 Uhr: Hl. Amt für Alois Thöni</p> <p>8.30 Uhr: Sterbegottesdienst f. d. gefall. M. Pfandler</p> <p>20.00 Uhr: Rosenkranz - Beichtgelegenheit</p> <p>Sonntag, 22. Juni 4. Sonntag nach Pfingsten</p> <p>6.00 Uhr: Hl. Messe für Andrá und Jázilia Thurner</p> <p>7.00 Uhr: Hl. Messe für Notburg, Josef u. Johann Krautschneider</p> <p>8.30 Uhr: Volkshochamt als 2. Jahresamt für Alois Marf</p> <p>9.30 Uhr: Singmesse (Chor) für die Anliegen der Pfarrfamilie</p> <p>11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung</p>
--	--

Evangelische Gemeinde Landeck

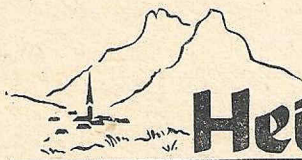
Sonntag, 15. Juni
in der Burschlkirche
9 Uhr Gottesdienst

Ärztlicher Sonntagsdienst:

Sonntag, 15. Juni
Dr. Karl Koller
Sprengelarzt in Zams
Telefon Nr. 351

1 Paar neue
Gämisch-Bederschuhe
Größe 39 (S 60.-)
gegen gleichwertige
Keillschuhe, braun, zu
vertauschen

Josefine Sterzinger
Landeck, Jubiläumstr. 2



Das Kloster und Spital in Zams Von Alois Moritz

Heimatkunde

Das windgeschützte Dorf Zams, das im Frühjahr mit den vielen blühenden Obstbäumen einem Blütenmeer gleicht, wird mit Recht im Volksmunde als das Meran Nordtirols bezeichnet. Früher war es für die durchziehenden Handelsleute besonders wichtig und hatte wie Prutz und Nauders das Niederlags- und Fuhrmannsrecht, d. h. die durchziehenden Handelsleute mußten ihre Waren in Zams abladen und auf Zammer Fuhrwerken weiterführen lassen.

Eine viel größere Bedeutung jedoch gab dem Dorfe ein schlichter Bauernsohn aus Fließ, Nikolaus Tolentin Schuler, nicht etwa als Pfarrer und Dekan von Zams in den Jahren 1805 bis 1831, sondern als Erbauer des ersten Krankenhauses und Gründer der Barmherzigen Schwestern in Zams. Seiner Tatkraft und seinem Unternehmungsgestirnis haben die Flieser auch die schöne Barakirche zu verdanken und von der Uneigennützigkeit und vom Opferwillen dieses Mannes zeugt es, wenn er nach dem Bau, den er als Pfarrer von Fließ leitete, sagte: „Freuen tut es mich nur, daß dieser Kirchenbau niemand arm gemacht hat als nur den Pfarrer.“

Von den Plänen, die Dekan Schuler in Zams ausführen wollte, wurde der der Errichtung eines Krankenhauses verwirklicht. Im Jahre 1811, am Vorabend des Festes des hl. Josef, wurde im sogenannten Stollangerl neben dem uralten Klemenskirchlein der Grundstein dazu gelegt. Die zahlreichen Totengebeine, die man bei den Fundierungsarbeiten fand, deuten auf den ehemaligen Pestfriedhof an dieser Stelle aus dem Jahre 1635 hin.

Auf den klugen und bedeutungsvollen Rat des damaligen Weihbischofs von Vorarlberg, Bernhard Galura, hin gab Dekan Schuler dem geplanten Gebäude eine neue Bestimmung, es sollte nämlich ein Institut der Barmherzigen Schwestern nach der Regel des hl. Vinzenz von Paul werden. Damit verfolgte er einen doppelten Zweck, nämlich einerseits die Förderung der Krankenpflege, andererseits die Erziehung und Schulung der Mädchen, zwei Gebiete, die in der damaligen Zeit sehr zu wünschen übrig ließen. Namentlich erfuhr durch die „Politische Schulverfassung“ vom Jahre 1805 die Schulbildung in Osterreich einen Rückgang. Dekan Schuler erkannte den Wert der hausfraulichen Bildung und wollte ihn der Mädchenwelt vermitteln.

Ein schlichtes Bauernmädchen war es, das ihm bei der Verwirklichung des Planes die rechte Hand sein sollte, nämlich seine eigene Nichte Katharina Lins von Zams. Nach dem Zusammenstoßen der Tiroler Landstürmer mit den feindlichen Truppen an der Pontlatzbrücke im Jahre 1809 hatte sie Gelegenheit, Kriegselend in Wirklichkeit zu sehen, was sie sicher im Entschluß gestärkt hat, ihr Leben den leidenden Menschen zu widmen. Sie war auch die erste, die sich als Krankenwarte bei Dekan Schuler meldete. Ihr folgten andere. Bis zur Vollendung des Krankenhauses pflegten sie die Kranken des Dorfes in den Häusern und versahen den Mädchenunterricht in der Dorfschule. Außer anderen Arbeiten besorgten sie die Feldarbeit des Widumgutes und leisteten sogar beim Bau des Krankenhauses Hilfe. Im Jahre 1820 betrug ihre Zahl bereits 20.

Der Dekan faßte den Entschluß, Katharina Lins nach Straßburg zu schicken, damit sie sich dort bei den Schwestern im Ordensleben und in der Krankenpflege ausbilden lassen könne. 1823 legte sie die Gelübde ab und wurde somit unter dem Namen Josefa Nikolina ein vollgültiges Mitglied der Kongregation der Barmherzigen Schwestern des Mutterhauses Straßburg, dessen Generaloberin sie zeitlebens als ihre Vorgesetzte betrachtete; doch mußte sich das Zammer Institut nach dem Plane seines Gründers selbständig entwickeln.

Nach Zams zurückgekehrt, wurde sie zur Oberin des Mutterhauses St. Josefsburg, wie das Institut bezeichnet wurde, ernannt, dessen äußere und innere Leitung Dekan Schuler übernahm.

Sowie die Bewilligung zur Gründung des Institutes der Barmherzigen Schwestern zur Krankenpflege und Erziehung der weiblichen Jugend im Jahre 1821 nur nach vielem Hin- und Her erlangt wurde, so waren auch viele Anstrengungen notwendig, bis die Bestätigung des fürstbischöflichen Ordinariates in Brixen und des k. k. Landesguberniums in Innsbruck gegeben wurde, der im Jahre 1826 die feierliche Installation durch den Landrichter von Landeck und den Dekan von Imst folgte.

Die selbstlose und segensvolle Tätigkeit der Schwestern erregte die Aufmerksamkeit weiterer Kreise und die Folge davon war das Anwachsen der Mitgliederzahl und die Erweiterung der Baulichkeiten. Im Jahre 1830 zählte die Kongregation bereits 15 Professschwestern und das Mädcheninternat 26 Zöglinge. Es entstanden Filialen zur Pflege der Kranken, davon zwei sogar in Italien.

Im Jahre 1831 brach in Wien die Cholera aus und, um das Leid der Kranken zu mildern, dachte der Domherr Graf Coudenhove in Wien daran, Schwestern aus Zams zu erbitten, die in der Vorstadt Gumpendorf zu Wien ein Spital übernehmen sollten. Es kam zu einer Neugründung in Wien und das neue Institut, dem Schwester Nikolina als Oberin vorstand, hatte 1834 bereits 25 Schwestern und 11 Kandidatinnen. Der 1831 verstorbene Dekan Schuler konnte das Aufblühen dieses Zweiges seiner Stiftung nicht mehr erleben. Schwester Nikolina übertug später das Amt einer Oberin in Gumpendorf einer anderen Schwester, behielt jedoch das Amt einer Generaloberin in Zams, wo sie 1836 starb.

Bis zur derzeitigen Generaloberin Schwester Ludwiga Brindlinger hat die Kongregation der Barmherzigen Schwestern sich weit über die Grenzen des Landes, ja sogar bis hinüber nach Amerika ausgebreitet. Sie umfaßt heute 74 Filialen mit einem Personalstand von 652 Schwestern. Damit sind jedoch nur die Filialen in Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein gemeint. Zu diesen, als Provinz Zams zusammengefaßt, kommen noch die beiden Provinzen Gries-Bozen und Amerika, von denen erstere 33 Filialen mit 241 Schwestern, letztere 3 Filialen mit 26 Schwestern umfaßt, sodaß der Gesamtpersonalstand sich auf 919 Schwestern beläuft. Für jede Provinz ist eine Provinzoberin eingesetzt und die oberste Leitung der 3 Provinzen hat die Generaloberin mit dem Sitz im Mutterhaus Zams und die als verantwortliche Person dieser großen Familie als Ehrwürdige Mutter bezeichnet wird. Sie wird von den Schwestern mit Stimmenmehrheit gewählt.

Fortsetzung folgt

Ich mache einige Schloßbewohner aufmerksam, daß ich kein KZ-Schwindler bin u. das Mädel in keiner Erziehungsanstalt war. Wir werden diese Verleumdung gerichtlich heranziehen. **Friedrich Hohenberger**

HANDHARMONIKA neuwertig gegen **FERNGLAS** zu tauschen gesucht. Adamhofgasse 2, Patterre.

Bist du schon unterstützendes Mitglied vom Österr. Roten Kreuz?

Hilf uns helfen!

Österr. Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich die Spenglerei Dellemann übernommen habe. Für reelle und fachmännische Bedienung in Bau- und Galanterie-Spenglerei bürgt

MIKESCH DOMINIKUS

SPENGLERMEISTER

LANDECK

FERNRUF 373

Wer tauscht in Landeck-Zams oder näherer Umgebung **WOHNUNG?**

Auskunft erteilt Fam. Nairz, Landeck, Bahnhofstraße 10

Radio 6 Röhren
Marke **Telefunken**

um den Preis von S 1.800.- verkäuflich.
Eilangebote an Maler Lechner, Nauders Nr. 6

+

Statt eines langersehnten Wiedersehens erhielten wir die unfassbare Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Max Pfandler

am 14. Oktober 1944 im Alter von 24 Jahren an der Eismeerfront gefallen ist.

Die hl. Seelenmessen werden am Samstag, den 21. Juni 1947 um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Landeck gelesen.

Landeck, Zams, See, den 11. Juni 1947

In tiefer Trauer:

Alois Pfandler, Vater

Hugo, Luise, Anna, Ludwig, Hans und Tilli, Geschwister

Franz Kiedhofer und Alois Schneider, Schwager

Toni, Agnes und Annemarie Pfandler, Schwägerinnen

Im Namen aller Verwandten



Gustav Dießl

u. **Viveca Lindfors**

Rückkehr in's Leben!

Freitag, den 13. Juni

um 8 Uhr

Samstag, den 14. Juni

um 5, 7 und 9 Uhr

Sonntag, den 15. Juni

um 3, 5, 7 und 9 Uhr

Dienstag, den 17. Juni

um 8 Uhr

Mittwoch, den 18. Juni

um 8 Uhr

Vorverkauf: Freitag, Dienstag und Mittwoch ab 6 Uhr,
Samstag von 10—12 u. ab 4 Uhr,
Sonntag von 10—12 u. ab 2 Uhr

Die werten Besucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß Karten für Sonntag bereits am Samstag u. für Mittwoch am Dienstag im Vorverkauf erhältlich sind.

Tausche **Damenstraßenschuhe** Größe 36, gegen
Herrenhalbschuhe Größe 41 oder 42.
Zu besichtigen bei Eugen Scherl, Ldk., Bruggfeldstr. 25/3. Stock

Kinderliegewagen, wenn möglich **Korbwagen**
gesucht. Unter „Gute Bezahlung“ an die Buchdruckerei

Mutter mit Kleinkind sucht **Wohn- und Koch-
gelegenheit** geg. Arbeitsleistung (evtl. Akkordarbeit)
Zuschriften an die Buchdruckerei Tyrolia Landeck

Tausche fahrbereites **HERRENFAHRRAD**
sehr gut erhalten mit Licht und guter Bereifung,
gegen gute **SCHREIBMASCHINE**
Alois Grisse mann, Landeck, Malsersstraße 22

Suche Lederhose für 16-Jährigen
Gebe hellen Anzug, neu, mit kurzer Hose für 14-Jähr.
Kirchgäßl Nr. 1, bei Lang

Ein schöner heller **HERRENROCK**
ein kleiner **KÜCHENTISCH**
u. ein **WASSERBANKL** zu verkaufen.
Auskunft in der Buchdruckerei „Tyrolia“ Landeck

Am 5. Juni (Stonleichnam) wurde auf dem Wege
Römersiedlung 2 zum Bahnhof ein **GRÜNER
WETTERKRAGEN** verloren. Der ehrliche Fin-
der wird gebeten, denselben beim Fundamt oder
Römersiedlung 2 gegen gute Belohnung abzugeben.

Danksagung

Es ist unsere Pflicht und unser Verlangen
anlässlich des Todes unseres guten Vaters

Albert Zangerl

allen Jenen, welche ihm seine letzten Stunden
erleichterten, mit uns den Schmerz teilten, ihn
auf seinem letzten Gange begleiteten, sowie allen
Blumenspendern, auf diesem Wege zu danken.

Zams, 9. Juni 1947

Die Hinterbliebenen

Danksagung

Außerstande jedem Einzelnen zu danken für die vielen Beweise aufrichtigster
Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner innigstgeliebten Gattin, unserer treubesorgten
Mutter, Frau

Leopoldine Prenner

sprechen wir auf diesem Weg unseren herzlichen Dank aus. Besonders gilt unser Dank
der Hochw. Geistlichkeit, die so zahlreich erschien, insbesondere dem Hochw. Herrn
Provikar Traxl für die Führung des Kondukts und Hochw. Herrn Dekan Knapp für die
ergreifende Grabrede, der Vertretung der franz. Militärregierung, der Bezirkshauptmann-
schaft, des Bezirksgerichts und den Bürgermeistern von Landeck und Zams. Mein beson-
derer Dank gilt auch den Herren Ärzten besonders Herrn Primar Dr. Schönherr für die
liebvolle Behandlung während der ganzen Krankheit und den Krankenschwestern für ihre
aufopfernde Pflege. Von Herzen danke ich auch dem Mutterhause Zams und allen
Schwestern für das viele Gebet, gedankt sei auch für die vielen Blumen- und Kranzspenden,
sowie den Beileid- und Trostschriftstellern. Endlich allen Bekannten und Verwandten von
auswärts und der ganzen Bevölkerung von Zams-Landeck ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Wir bitten um ein Gedenken im Gebete für unsere teure Verstorbene.

Zams, 11. Juni 1947.

Primar Dr. G. Prenner
und Kinder